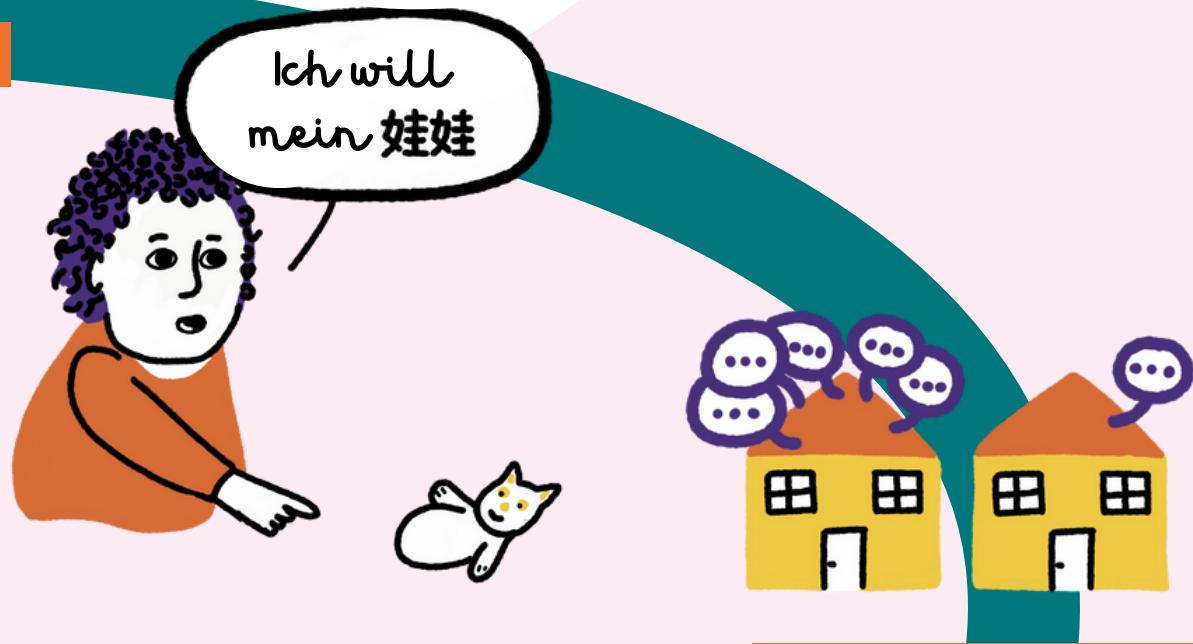


# Mehrsprachigkeit: Jede Familie hat ihre eigene Geschichte.

## Sprachenmix? Ein Zeichen des Lernens!

Wenn ein Kind mit mehreren Sprachen aufwächst, ist es ganz normal, dass es diese zunächst mischt. Es hat ein **mehrsprachiges Repertoire** zur Verfügung und lernt mit der Zeit, dieses gezielt einzusetzen – je nach Gesprächspartner und Situation.



## Die eigene Sprache sprechen: ein bisschen, viel .... oder manchmal gar nicht?

Es braucht Zeit und Aufmerksamkeit, zu Hause Sprachen zu sprechen, die sich von der Umgebung unterscheiden. Doch mit Geduld und Ausdauer werden Sie sehen: Ihre Mühe trägt Früchte. Bleiben Sie dran!



## Keine Familie ist wie die andere.

Der Umgang mit Sprachen ist individuell: von Familie zu Familie – und oft auch von Mensch zu Mensch verschieden. **Umfeld, Alltag und Beziehungen beeinflussen, wie wir Sprachen erleben und weitergeben.**

## Sprache weitergeben heißt: sie gemeinsam leben.

Sie müssen zu Hause keinen Grammatikunterricht geben! Sprechen, vorlesen, spielen, singen – all das sind wertvolle Möglichkeiten, eine Sprache weiterzugeben.

Dennoch, wer eine Sprache auch lesen und schreiben kann, wird sie langfristig auch leichter weitergeben können.



## Die Schulsprache gewinnt oft die Oberhand – und das ist ganz normal!

Kinder antworten häufig in der Umgebungssprache, auch wenn sie die Familiensprache(n) gut verstehen. Wichtig ist: Bleiben Sie bei Ihrer Sprache. **Je mehr Kontakt das Kind mit ihr hat, desto besser kann es sie behalten und weiterentwickeln.**

